

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1910

Salten.  
Unterach a. Attersee. Berghof.

Herrn  
D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII. Spöttelgaße 7

28. VI. 10

Lieber,  
vielen Dank! Ich freu mich, dass es Ihnen gefallen hat, und bin froh, dass diese  
Sache auch sonst – wie es scheint – <sup>ih</sup>re Wirkung tut. Wir leben hier sehr  
angenehm, sehr still, und ich arbeite viel. Es regnet oft, aber das verdirbt uns,  
wenigstens bisher, den Aufenthalt nicht. Alles Schöne zur Arbeit am Haus und  
zum übrigen Arbeiten. Herzliche Grüße von uns zu Ihnen.  
Ihr

E. S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.  
Postkarte, 470 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Unterach am Attersee, 28/6 10, 5«.  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »264«

#### Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Otilie Salten  
Werke: Künstler sollen reden  
Orte: Berghof, Edmund-Weiß-Gasse 7, Sternwartestraße 71, Unterach am Attersee, Wien